

Wiesbadener Tagblatt.

No. 231.

Montag den 2. October

1854.

Neues Abonnement.

Mit dem 1. October beginnt für das „Wiesbadener Tagblatt“ ein neues Quartal, auf welches mit 30 fr. abonniert werden kann. Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Morgens 8 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags. Der Insertionspreis ist für die Zeile in gewöhnlicher Schrift 2 fr. und versprochen Anzeigen aller Art bei der starken Auflage des Blattes den besten Erfolg. Bestellungen beliebe man in der unterzeichneten Verlags- handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

E. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Philipp Roth 2r von Frauenstein beabsichtigt mit Familie nach Australia auszuwandern.

Wiesbaden, den 27. September 1854.

Herzogliches Kreisamt.

73

Dr. Busch.

Adam Köhler und dessen Vater, Wittwer Mathias Köhler, von Frauenstein beabsichtigen mit Familie nach Australien auszuwandern.

Wiesbaden, den 27. September 1854.

Herzogliches Kreisamt.

73

Dr. Busch.

Johann Rheinberger von Frauenstein beabsichtigt mit Familie nach Australien auszuwandern.

Wiesbaden, den 27. September 1854.

Herzogliches Kreisamt.

73

Dr. Busch.

Philipp Schneider von Frauenstein beabsichtigt mit Familie nach Australien auszuwandern.

Wiesbaden, den 27. September 1854.

Herzogliches Kreisamt.

73

Dr. Busch.

Valentin Rheinberger zu Frauenstein beabsichtigt mit Familie nach Australien auszuwandern.

Wiesbaden, den 27. September 1854.

Herzogliches Kreisamt.

73

Dr. Busch.

Valentin Riehl von Frauenstein beabsichtigt mit Familie nach Australien auszuwandern.

Wiesbaden, den 27. September 1854.

Herzogliches Kreisamt.

73

Dr. Busch.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. October l. J. Vormittags 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle mehrere zum sog. Bader'schen u. Stammgut in der Gemarkung Wiesbaden gehörige Grundstücke anderweit verpachtet.

Wiesbaden, den 27. September 1854.

Herzogliche Receptur.

4289

Schenck.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. October l. J. Vormittags 9 Uhr läßt Philipp Heinrich Walther in dem Wohnhause der Wittwe Kleber, Heidenberg No. 12, Hausgeräthschaften aller Art, als: 1 Canapee, Tische, Stühle, Schränke, Kommode, Spiegel, Uhren, Bettstellen, Zinn, Porzellan u. wegen Wohnortveränderung meistbietend gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 21. September 1854.

Der Bürgermeister.

4111

Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. October Nachmittags 2 Uhr wird zufolge amtlichen Auftrages die Hinterlassenschaft der verstorbenen Wittwe des H. Canzlisten Gödke von Adlersberg von hier, bestehend in Tischen, Stühlen, Spiegel, einem vollständigen Bette, Kleidungsstücken, Leinen- und Weißgeräthe u., in dem in der Mauergasse belegenen Wohnhause des Georg Philipp Faust meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 29. September 1854.

Der Bürgermeister.

4290

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. October Morgens 10 Uhr wird die Lieferung von 800—1000 Malter Kartoffeln für die Menage des 1ten und 3ten Bataillons in der Infanteriekaserne dahier an den Wenigstnehmenden versteigert.

Wiesbaden, den 30. September 1854.

333

Die Menage-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. September 1854 verfallenen Pfänder werden

Mittwoch den 18. October 1854, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage, auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen, Betten u. ausgedoten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Freitag den 13. October l. J. bewirkt sein, indem vom 14. October bis nach vollendeter Versteigerung hiersfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 29. Sept. 1854.

Die Leihhaus-Commission.

Krempel.

vdt. Louis Beyerle.

Bekanntmachung.

Der Erhebungstermin des 3ten städtischen Steuerimplums pro 1854 ist auf Montag den 2. October d. J. festgesetzt worden.

Die Steuerpflichtigen dahier sowie zu Clarenthal werden hiermit aufgefordert, ihre Steuerbeträge in diesem Termine in die Stadtkasse einzuzahlen.

Wiesbaden den 25. September 1854.

Der Stadtrechner.

Lauterbach.

N o t i z.

Heute Montag den 2. October Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von eichenen Wasserländeln in der Taunusstraße, dem Garten
des Badhauses zur Rose gegenüber. (S. Tagblatt No. 230).

Lampen-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt eine reiche Auswahl Pariser **Moderateur-**
und **Arbeits-Lampen** bester Qualität, sowie Pariser **Gußwaaren**,
als: Arm-, Tafel- und Hand-Leuchter. Für die Güte der Lampen garan-
tiere ich als Lampenverfertiger. **Jacob Jung,**
4282 Langgasse No. 28.

Alle Sorten Tuche, Buckskin, Valetot- und Westen-
stoffe, Slips, Binden und Foulardtücher sind in den
neuesten Dessins bei mir zu haben.

L. H. Reisenberg,
vis-à-vis der Post.

4113

Malaga	à 1 fl. und 1 fl. 12 fr. per Flasche.
Rum de Jamaica	à 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 45 fr. " "
Cognac	à 1 fl. 18 fr., 1 fl. 45 fr. u. 2 fl. 36 fr. " "
Arac	à 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 36 fr. " "
Aechten holländischen Genever	à 1 fl. 12 fr. " "
Punsch-Essenz	à 1 fl. 36 fr. und 1 fl. 45 fr. " "
Engl. Ale	à 48 fr. " "
Porter Bier (Stout von Barclay & Comp.)	à 48 fr. " "
Port à Port	à 2 fl. und 2 fl. 36 fr. " "
Madeira	à 1 fl. 48 fr. " "
Muscat Lunel	à 1 fl. 12 fr. " "
Medoc St. Estephe	à 1 fl. " "
Medoc St. Julien	à 1 fl. 12 fr. " "
Champagner von Jacquesson & Fils	à 2 fl. 42 fr. " "
Moussirender Hochheimer	à 1 fl. 45 fr. " "
4291	bei Chr. Ritzel Wiltwe.

Englischer Unterricht wird schnell und billig erteilt für Solche,
die nach Amerika wollen, bei

4148

W. Hack, Burgstraße No. 1.

Aechter Bienenhonig angekommen bei

4278

Jean Haub, Mühlgasse No. 7.

Ich warne hiermit Jedermann auf meinen Namen etwas zu borgen,
indem ich für keine Zahlung hafte.

4283

Georg Krämer, Schlossermeister.

Traubencur zu **Bad Gleisweiler**

bei Landau in der Rheinpfalz.

Die Reife der Weintrauben ist nunmehr soweit vorgeschritten, daß diese Cur von jetzt bis Ende October in den Weinbergen des Unterzeichneten, also **frisch von den Reben weg**, gebraucht wird, was deren gute Wirkung wesentlich fördert. Für vorzügliche Qualität und Ueberfluß an dieser Frucht kann um so mehr garantirt werden, als es hier, verglichen mit andern Lagen der Pfalz, auch in diesem Jahre viele Trauben gibt. Es wirkt die Traubencur reizmildernd, blutverbessernd und auflösend

- 1) bei **chronischem Catarrhe** und den verschiedenen Stadien der **Tuberculose**;
- 2) bei **Störungen in den Unterleibsorganen**, vorzüglich der Leber und Milz, bei **Gelbsucht**, **Hämorrhoiden** und daher rührendem **Herzklopfen**;
- 3) bei Anlage zur Bildung von **Gallen- und Blasensteinen**, bei **Gicht**;
- 4) bei **Dyscrasieen**, wie **Scropheln** und **Flechten**;
- 5) dem Gebrauche der aromatischen Weintrauben weichen **chronische Diarrhöen**.

Die **Ziegenmolkencur** wird hier vom 1. Mai bis Ende October, die **Bassercur** zu jeder Jahreszeit gebraucht. Außer den gewöhnlichen Requisiten zur Kaltwassercur, Vollbädern, Wellenbädern, Douchen jeder Art u. s. w. finden sich hier ein **Dampfbad**, **Fichtennadelbäder**, künstliche Mineralbäder, Mineralwasser zum Trinken in stets frischer Füllung und ähnliche Heilmittel. *)

Bad Gleisweiler, an dem reizendsten Punkte des Haardtgebirges, 1000 Fuß über der Meeresfläche gelegen, bietet 80 gut möblirte Wohnzimmer, deutsche und französische Journale, eine Lesebibliothek, Musikalien, Billard u. dgl., und wird auch stets von Nichtkranken besucht als ein **anerkannt gesunder Landaufenthalt**.

Die Gesundheitsverhältnisse am ganzen Haardtgebirge lassen Nichts zu wünschen übrig, und ist diese Gegend noch nie von Cholera heimgesucht worden. — Prospectus und jede nähere Auskunft ertheilt der Arzt der Anstalt

Dr. med. **J. Schneider**.

Bad Gleisweiler in der Rheinpfalz, den 30. September 1854.

*) Bei **G. Kauffler** in Landau ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: **Die Mollen- und Traubencur zu Bad Gleisweiler** von Dr. med. **J. Schneider**. Mit einer Abbildung. Preis 12 fr. 4292

Bei **Christian Schmitt** auf dem neuen Geisberg sind zwei weiße, vorzüglich gute **Geisen** wegen Wohnortsveränderung zu verkaufen. 4293

Dem geehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß ich meine Wohnung in der Neugasse verlassen und eine andere Kirchgasse No. 3 bei Bäckermeister **Kimmel** bezogen habe.

4294

Schirmsabrikant **P. Wüsten Wittwe**.

Brod-Berein.

Die Vereins-Mitglieder werden ersucht, die fällig gewordene dritte und letzte Ratenzahlung an den Cassirer zu entrichten. 4295

Der Unterricht für das Wintersemester in der Anstalt der Unterzeichneten beginnt Montag den 9. October. Der besondere Lehrkursus für konfirmirte Mädchen wird zu gleicher Zeit seinen Anfang nehmen.

C. Bernhardt,
4057 untere Friedrichstraße No. 3.

Von heute an verzapfe ich guten **Vorstorfer Mefelwein.**
4296 **Chr. Scherer** zur schönen Aussicht.

Große viereckige **Sprosenkörbe** mit Deckel werden billig, das Stück zu 24—30 fr., abgegeben bei **Fr. Leichtweiß Wittwe.** 4297

Im **Nonnenhof** ist ein transportabler **Kochherd** zu verkaufen. 4232

Unterzeichnete empfiehlt sich im Waschen und Schönfärben aller Stoffe, Färben und Waschen der Strohhüte, sowie in allen feinen weiblichen Arbeiten.
Martin, Saalgasse No. 16. 4298

Gesuche.

Kirchgasse No. 20 können 2 Gymnastasten Kost und Logis erhalten. 4184

Eine einzelne Dame sucht ein kleines Logis ohne Möbel, bestehend aus einer Stube nebst Cabinet, kleiner Küche und Vorrathskammer, womöglich sogleich oder doch Anfangs October zu beziehen, am liebsten in der Kirchgasse oder deren Nähe. Nähere Auskunft Kirchgasse No. 18. 4242

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle als Köchin oder als Hausmädchen und kann auf Michaeli eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4192

Man sucht eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Cabinetten und andern Bequemlichkeiten für eine kleine Haushaltung sogleich zu mieten. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4264

Ein Mädchen, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Steingasse No. 20 im Hinterbau. 4259

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen versehen, welcher englisch und französisch spricht, sucht eine Stelle als Bedienter. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4263

100 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch
H. Hammelmann, Schwalbacher Chaussee. 4288

Wiesbaden, 30. September. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung 6. Klasse 126. Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigefetzten Hauptpreise: Nr. 25650 fl. 50000; No. 22649 fl. 2000; No. 20782 fl. 1000.

Für die Hinterlassenen der bei dem Brande Verunglückten ist eingegangen: Von Hrn. Lehrer Chr. Maurer 48 fr., von R. 2 fl., von Hrn. Ellenberger 1 fl., von Hrn. Hof Cassier Kraft 1 fl., von dessen Sohn 30 fr., von Hrn. Renker 2 fl., von C. 11 fl. 30 fr., von Hrn. R. R. Dilthey 7 fl., von G. 2 fl. 42 fr., von S. 5 fl. Schulz.

Für die Wittwen und Waisen der Verunglückten bei dem Brande am 23. d. M. sind bei der Expedition des Tagblatts ferner eingegangen: Von Hrn. Megger Frenz 3 fl. 12 fr., von Fr. F. W. 2 fl., von Hrn. Oberappellationsgerichtsrath Schapper 10 fl., von S. 42 fr., von B. J. B. 1 fl. 30 fr.

Für die Hinterbliebenen der bei dem Brande des Ministerialgebäudes verunglückten Personen sind bei dem Unterzeichneten weiter eingegangen: Von B. G. B. 1 fl. 30 fr., von W. B. ein holländ. 10 fl. Stück, von Hrn. Präsident Möller 10 fl. 48 fr., von Fr. v. Auer 5 fl., von Hrn. Rfm. A. S. 4 fl., von dem Gesangsverein „Liederfranz“ den Ertrag einer Abendunterhaltung im Bayrischen Hofe mit 23 fl. 22 fr., von v. G. u. Söhne 8 fl. 6 fr., von Hrn. Leop. Drey 1 fl. 30 fr., von Ungenannt 1 fl., von J. G. 1 fl. 30 fr., von Ungenannt 5 fl., von Hrn. Gastwirth Barth den Ertrag einer in seiner Wirthschaft zum „Bayrischen Hofe“ veranstalteten Collecte (als: von G. J. 1 fl. 30 fr., W. B. 1 fl. 30 fr., G. G. 1 fl. 30 fr., S. J. R. 1 fl. 30 fr., G. R. 1 fl., D. F. 1 fl. 30 fr., Hrn. Barth 1 fl. 30 fr., H. Sch. 1 fl., Hrn. Schwarzl 2 fl. 30 fr., Hrn. Hermann Rapp 1 fl., J. S. 36 fr., Hrn. Ferd. Müller 2 fl., N. B. 6 fr., G. D. 6 fr., D. 36 fr., G. B. 12 fr., J. G. 24 fr., W. S. 30 fr., B. W. 12 fr.) zusammen mit 19 fl. 12 fr.

Wiesbaden, den 30. September 1854.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 27. August, dem h. B. u. Factor Werner Gutter ein Sohn, N. Karl. — Am 29. August, dem h. B. u. Steinfohlenhändler Franz Friedrich August Dorst ein Sohn, N. Franz Joseph. — Am 31. August, dem Herzogl. Revisor Heinrich Karl Rubio Zwillingstöchter, N. 1) Elisabeth Sophie, 2) Mathilde Auguste. — Am 2. September, dem h. B. u. Schneidermeister Karl Moriz Baumann eine Tochter, N. Louise Sophie. — Am 7. September, dem h. B. u. Tüncher Philipp Schmidt ein Sohn, N. Johann Emil Rudolf. — Am 8. September, dem h. B. u. Sattlermeister Johann Franz Alf eine Tochter, N. Johanna Barbara. — Am 19. September, dem Rutscher Christian Friedrich Fuchs, B. zu Lindschied, eine am 21. September verstorbene Tochter. — Am 26. September, dem h. B. u. Tapezirer Johann Philipp August Schleucher eine todtgeborene Tochter.

Proclamirt: Der Korbmachermeister Philipp Andreas Ludwig Hofmann, B. zu Mannheim, ehl. led. Sohn des h. B. u. Leinwebermeisters Ludwig Wilhelm Hofmann, und Helene Barbara Immig, ehl. led. Tochter des Schuhmachermeisters Wilhelm Immig zu Mannheim.

Copulirt: Am 5. September, der verwitwete Maurer Philipp Höhler zu Mainz und Barbara Scherer. — Am 12. September, der Kapellmeister Konrad Jacob Kaspar Bernhard Vogler zu St. Gallen und Maria Vogler aus Wien. — Am 18. September, der Königl. Preussische Oberlieutenant Heinrich Joseph Franz Fastnagel zu Koblenz und Auguste Luise v. Vacano. — Am 24. September, der h. B. u. Steindrucker Johann Friedrich Wilhelm Theodor May und Katharine Christiane Wintermayer. — Am 24. September, der h. B. u. Steinhauer Karl Gottfried Roth und Wilhelmine Henriette Johannette Pauline Stauch.

Gestorben: Am 23. September, Marie, des h. B. u. Seilermeisters Karl Friedrich Roos Tochter, alt 5 M. 10 J. — Am 23. September, der h. B. u. Tüncher Ludwig Leopold Reppert, alt 40 J. 7 M. 7 J. — Am 23. September, der Tagelöhner Philipp Jacob Laub von Rambach, alt 24 J. 8 M. 28 J. — Am 23. September, der Tagelöhner Heinrich Jacob Georg Schwalbach von Rambach, alt 42 J. 5 M. 17 J. — Am 23. September, der Maurer Johann Philipp Höhn von Dohheim, alt 27 J. 8 M. 2 J. — Am 24. September, der h. B. u. Müller Philipp Friedrich Boths, alt 66 J. 8 M. 18 J. — Am 24. September, Johann Philipp Adolf, des h. B. u. Fruchtmessers Andreas Dieges Sohn, alt 1 J. 8 M. 3 J. — Am 27. September, Marie Katharine Karoline, geb. Zollinger, des h. B. u. Schlossermeisters Johann Heinrich Brackemann Ghefrau, alt 38 J. 5 M. 24 J. — Am 27. Sept., Margarethe Philippine, geb. Vossiegel, des Kanzlisten Wilhelm Jacob Schäßler Wittwe, alt 59 J. 5 M. 22 J. — Am 28. September, Katharine Elisabeth Wilhelmine, geb. Adel, des h. B. u. Schneidermeisters Michael Joseph Kaufmann Ghefrau, alt 32 J. 5 M. 12 J. — Am 28. September, der h. B. u. Bäckermeister Johann Philipp Meuchner, alt 40 J. 11 M. 8 J. — Am 28. September, Karl Gustav Philipp, des Sängers Johann Ruhl Sohn, alt 1 J. 20 J.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen= halb Weismehl). — Bei May und Schöll 24, Hippacher 28, Berger, Buderus und Kunkler 30 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 19 fr. — Bei Dietrich, F. Kimmel, Marx, Meuchner, Müller, Noll, Levi, S. Müller, Schöll, Kunkler u. Sengel 18, Göz u. J. Jung 20 fr. (Den allgem. Preis von 19 fr. haben bei Schwarzbrod 33 Bäcker.)

Kornbrod. — Bei May, Meuchner, S. Müller u. Wagemann 17, W. Kimmel 18 fr.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Lezerich 20 fl., May 20 fl. 48 fr., Hegel 21 fl., Petry 21 fl. 6 fr., Wagemann 21 fl. 30 fr., Levi 22 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Hegel, Lezerich 19 fl., Rigel 19 fl. 12 fr., Koch, Petry 19 fl. 20 fr., Wagemann 19 fl. 30 fr., May 19 fl. 44 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Rigel 17 fl. 4 fr., Wagemann 17 fl. 30 fr., Lezerich 18 fl., May 18 fl. 8 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 14 fl. — Bei Wagemann 14 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Dönsfleisch. Allg. Preis 15 fr. — Bei Baum, Bücher, Dillmann, Meyer, Seiler, Edingshausen, Steib, Thon, Weygandt 14 fr.

Rohfleisch. Bei Dillmann, Meyer 12, Bär 14 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Thon 11 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Bücher, Chr. Ries 12, Hees, Seewald, Schuermann, Edingshausen, Sebold 13 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Seewald 15 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Frenz 22 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Diener, Renker 28 fr.

Fleischfett. Allgem. Preis: 22 fr. — Bei Bär, Dillmann, Meyer, Edingshausen, Thon 20, Baum, Cron, Hirsch, Steib, Stuber 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Edingshausen 28 fr.

Bratwürst. Allgem. Preis: 20 fr. — Bei Cron, P. Kimmel, Chr. Ries 24 fr.

Leber- oder Blutwürst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei G. Bücher 16 fr.

Für Unterhaltung.

Erdbrod im Erzgebirge.

Von Wilhelm Scherffig.

Die Steinkohlen, welche in dem industriellen Leben der neuen Zeit eine so bedeutende Rolle spielen, sind sehr weit verbreitet. Die meisten werden unstreitig in England und zwar in dem nördlichen Theile bei Lancashire, Newcastle und Staffordshire gefunden. In Frankreich sind die vorzüglichsten Arten am Fuße der Cevennen, in der Franche-Comté und in der Bretagne, während in Deutschland es die Länder Hessen, Böhmen und Sachsen sind, in welchen eine große Quantität dieser wichtigen Mineralien zu Tage gefördert werden.

Wer das in vieler Beziehung nicht uninteressante Erzgebirge bereist, wird, wenn er am Fuße desselben anlangt, sicherlich nicht versäumen, sich durch eigene Anschauung ein Bild von dem dortigen Steinkohlenbau zu verschaffen. Das Zwickauer Kohlenrevier — hauptsächlich wohl um deswillen so bezeichnet, weil der Transport der Kohlen zum größten Theil durch diese Stadt geschieht — liegt südlich von der Stadt Zwickau. Es zieht sich unter den Fluren der Dörfer Reinsdorf, Oberhohndorf, Bodwa, Schedewitz, Rainsdorf, Planitz und Marienthal hinweg bis unter die Stadt selbst und wird von dem Muldenflusse mitten durchschnitten.

Die Geognosten stellen über die Entstehung der Steinkohlen verschiedene Hypothesen auf, welche jedoch darin übereinstimmen, daß es Zersezungsprodukte urweltlicher Pflanzen sind.

Nach wissenschaftlicher Ansicht war die Temperatur nach endlicher Bildung der Erdkugel eine viel höhere, als wir sie jetzt selbst am Aequator finden. Dadurch ist aber auch bedingt, daß ein ziemlicher Theil des Wassers unserer heutigen Meere, Ströme und Bäche in Gestalt von Dünsten die Atmosphäre erfüllte; daß die Dünste, wenn sie durch den damals noch unbeeendeten, ja auch jetzt noch nicht ruhenden Kampf der Elemente zu tropfbarem Wasser umgestaltet wurden, in ungleich gewaltigerer Menge zur Erde strömten, indem sie Alles mit fortrissen, verschlangen und vergruben, was ihnen in ihrem wilden Laufe nach den damaligen Meeren begegnete, die ganz andere Gegenden einnahmen, als wo sie jetzt gefunden werden. Fanden aber diese Fluthen durch örtliche Verhältnisse in ihren Strömungen Hindernisse, die sie trotz ihrer ungeheuren Macht nicht überwinden konnten, so bildeten sich Sümpfe, Landseen, während aus den fortgeführten Schlammmassen in den ruhigeren Tiefen der Urmeere Gesteine entstanden, die wir Flözgebirge nennen.

Das älteste Flözgebirge, das man kennt, bezeichnet man mit dem Namen der Grauwacken- und das nächst jüngere mit dem der Steinkohlenformation.

Unter den klimatischen und sonstigen Verhältnissen unserer Erde zur Zeit, wo die Grauwackenformation vollendet stand, während welcher bereits durch den unerforschlichen Schöpfungsact organisches Leben hervorgerufen war, mußten, weil die Lebensbedingungen ganz andere waren, auch andere Pflanzen auf und von der Erde leben, denn die Pflanzen, deren Reste man in den Steinkohlenflözen antrifft, sind alle von der Erde wieder verschwunden, ja sie sind zum Theil so verschieden, daß man in der heutigen Flora vergebens nur nach ähnlichen suchte. Unter den günstigsten Umständen, die eine heiße Atmosphäre, ein fortwährend feuchter und gleichförmig warmer Boden schufen, entwickelte sich eine Pflanzenwelt, die ebenso üppig, wie eigenthümlich in Sümpfen und an den Rändern der Meere aufwucherte. Während namentlich Moose und ihnen verwandte Organismen in den feuchten Niederungen wucherten und eine junge Pflanzenwelt über sich selbst erzeugten, von unten auf aber abstarben und so Massen von Vegetabilien anhäuften, entwickelte sich an den Gestaden der Oeeane, an den Ufern der Binnenseen, auf den zahlreichen Inseln, auf dem Festlande eine Pflanzenwelt von Schilfen, Palmen, Schachtelhalmen und Farnfräutern, die durch ihr Absterben neuen Fruchtboden erzeugten, auf welchem immer kräftigere, immer riesigere Gewächse emporkamen. Ein Orkan, ein Erdbeben warf diese ganze Schöpfung zu Boden, ein neues Leben auf diesem Todtenbette hervorzurufen, oder eine andrängende Wasserflut schwemmte die Wälder in die Meere, wo sie zu Boden sanken, um, von erdigen Massen bedeckt, unter den Einwirkungen des kräftigsten Drucks, unter Entwicklung geheimer, chemischer Umwandlungsprozesse zu Kohle zu werden.

Solche Perioden kehrten von Zeit zu Zeit wieder, abwechselnd sproßte und wuchs die Pflanzenwelt und wurde begraben von schlammigem, sandigem Boden und so finden wir die häufige Erscheinung, daß viele Anhäufungen (Flöze) übereinander liegen. So hat das Kohlengebirge auf der Südseite des Hunderück 120 Flöze, ja die Kohlengruben von Colebrookdale in England weisen 135 Flöze übereinander nach. (Fortf. f.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 231) 2. October 1854.

Bekanntmachung.

Die Neuwahl des Bürgerausschusses und des Gemeinderathes betr.

Zufolge Verordnung Herzoglichen Staatsministeriums vom 12. August d. J. tritt das neue Gemeindegesetz vom 26. Juli d. J. mit dem 1. October d. J. in Wirksamkeit und haben die nach Vorschrift dieses Gesetzes vorzunehmenden Wahlen der Mitglieder des Bürgerausschusses, der Gemeindevorsteher, der Wahlmänner und des Bürgermeisters vom 1. October d. J. an zu beginnen.

Nach den Bestimmungen der Wahlordnung finden die Wahlen der Mitglieder des Bürgerausschusses, der Gemeindevorsteher und der Wahlmänner in der Weise Statt, daß sämtliche Wahlberechtigte einer Gemeinde in 3 Abtheilungen getheilt werden nach Maßgabe der von ihnen zu entrichtenden directen Steuern, wobei jedoch diejenigen Steuern, welche ein Wahlberechtigter außerhalb des Gemeindebezirks bezahlt, nicht in Berechnung kommen. Die erste Abtheilung besteht aus denjenigen Wahlberechtigten, auf welche die höchsten Steuerbeträge bis zum Belaufe eines Dritttheils der Gesamtsumme aus der Gemeinde fallen; die zweite Abtheilung aus denjenigen, auf welche die nächsthohen Steuerbeträge bis zur Gränze des zweiten Dritttheils fallen; die dritte Abtheilung besteht aus den am niedrigsten besteuerten Wahlberechtigten, auf welche das letzte Dritttheil fällt. Jede dieser Abtheilungen wählt ein Dritttheil der Mitglieder des Bürgerausschusses, der Gemeindevorsteher und der Wahlmänner.

Wahlberechtigt und wählbar zu den Gemeindeämtern sind alle Gemeindeglieder, wenn sie einen unbescholtenen Ruf haben.

Einen bescholtenen Ruf haben:

- 1) Diejenigen, welche zu einer Zuchthausstrafe oder Correctionshausstrafe von einem Jahre und mehr verurtheilt worden sind oder wegen eines mit einer solchen Strafe bedrohten Verbrechens in Untersuchung gestanden haben, ohne freigesprochen worden zu sein;
- 2) Diejenigen, welche wegen Diebstahls, Betrugs oder wiederholten Felddiebstahls, oder Unterschlagung oder Eidesverletzung mit irgend einer geringeren Strafe belegt, oder wegen eines nach allgemeiner Ansicht entehrenden Vergehens oder Verbrechens bestraft worden sind, oder ohne freigesprochen worden zu sein, in Untersuchung gestanden haben;
- 3) Diejenigen, welche durch richterliches Urtheil von einem öffentlichen Amte entsetzt worden sind.

An den Wahlen können ferner nicht Theil nehmen:

- a) Personen, welche unter Curatel stehen;
- b) Personen, über deren Vermögen der Conkurs gerichtlich eröffnet worden ist, bis sie die Befriedigung ihrer Gläubiger nachgewiesen haben;
- c) Personen, welche eine ständige Unterstützung aus öffentlichen Armencaffen beziehen oder in den letzten der Wahl vorausgegangenen 12 Monaten bezogen haben.

Die Wahl der Mitglieder des Bürgerausschusses findet **Mittwoch den 4. Oktober d. J.**, die Wahl der Gemeindevorsteher **Donnerstag den 5. Oktober d. J.** und die Wahl der Wahlmänner **Freitag den 6. Oktober d. J.**, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, Statt, und haben sich in diesen Wahlterminen die Wähler der:

I. Abtheilung im Rathhause, Saale,

II. „ „ „ Schulhause am Markt,

III. „ „ „ Neuen Schulhause auf dem Berge

zu versammeln.

Der Bürgerausschuß besteht künftig aus 72 Mitgliedern, und sind hiernach in jeder der 3 Abtheilungen 24 Mitglieder zu wählen; der Gemeinderath besteht künftig aus 12 Gemeindevorstehern, wovon in jeder der 3 Abtheilungen 4 zu wählen sind; und die Zahl der zu wählenden Wahlmänner beträgt im Ganzen 36, mithin für jede Abtheilung 12.

Zur Wahl der Mitglieder des Bürgerausschusses und der Wahlmänner ist nur relative Stimmenmehrheit, zur Wahl der Gemeindevorsteher dagegen absolute Stimmenmehrheit und weiter erforderlich, daß wenigstens zwei Dritttheile der Wahlberechtigten in jeder Abtheilung ihre Stimmen abgegeben haben.

Zum Erscheinen bei der Wahl der Gemeindevorsteher ist daher jeder Wahlberechtigte verpflichtet und haben alle Diejenigen, welche dabei nicht erscheinen, eine Ordnungsstrafe von je Einem Gulden zu gewärtigen, es sei denn, daß sie durch Krankheit oder Abwesenheit am Erscheinen verhindert waren und dies auf glaubhafte Weise darthun können.

Damit jeder Wahlberechtigte weiß, in welcher Abtheilung er zu wählen hat, wird zugleich bekannt gemacht, daß die I. Abtheilung aus denjenigen Wahlberechtigten besteht, deren Steuerbetrag in simplio 13 fl. 22 $\frac{3}{4}$ fr. (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer zusammen gerechnet) und mehr beträgt, die II. Abtheilung aus denjenigen Wahlberechtigten, deren Steuerbetrag in simplio von 13 fl. 11 $\frac{3}{4}$ fr. incl. bis abwärts 5 fl. 11 $\frac{1}{2}$ fr. beträgt, die III. Abtheilung aber alle diejenigen Wahlberechtigten umfaßt, welche weniger als 5 fl. 11 $\frac{1}{2}$ fr. Steuer in simplio und gar keine Steuern zahlen.

Die Verzeichnisse sämtlicher Wahlberechtigten liegen von heute an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause dahier offen, und können während dieser Frist etwaige Reclamationen gegen deren Richtigkeit bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Wiesbaden, den 22. Sept. 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Alterthümer aller Art empfiehlt zum Ein- und Verkauf
Jacob Goldschmidt
3412 in Frankfurt a. M., Haafengasse Eck des Graben 2.

Post-Dampf-Schiffahrt von Bremen nach New-York.

Die amerikanischen Post-Dampfschiffe **Washington** und **Herrmann** gehen ab:

Washington am 5. October a. c.

Herrmann " 2. November a. c.

Passagepreis: 1te Kajüte 320 fl. } mit vollständiger Kost.
2te " 205 "

Das Bremer Post-Dampfschiff **Germania** Capitain Neynaber am 19. October a. c. Passagepreis für Kajüte 240 fl., Zwischendeck 120 fl. mit vollständiger Kost; Kinder billiger.

Dreimaster Segelschiffe am 7. und 12. October nach **New-York, New-Orleans, Baltimore, Galveston** u. u. zu sehr billigen Preisen.

Nähere Auskunft auf dem Bureau der

General-Agentur für Auswanderer

von **Jacob Seyberth**

4235

dicht am Uhrthurm.

Chinesischer Thee und Sherry.

Von dem in anerkannt vorzüglicher Qualität stets geführten **ächten grünen und schwarzen Thee** in den verschiedensten Sorten von 1 fl. 42 fr. bis 5 fl. per Pfund, sowie von feinstem **Sherry** sind neue Sendungen eingetroffen, die ich für den herannahenden Winter bestens empfehle.

Carl Bergmann Wittwe,
Langgasse No. 26.

4137

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

aus der Bonbon-Fabrik von P. Dewald in Cöln,

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen,

welche sich, vermöge ihrer außerordentlichen Güte gegen Heiserkeit, trockenen Reiz, oder Krampfhusten, Halsübel, selbst bei schmerzhaftem Auswurf, als kräftiges Hausmittel bewähren, sind nur allein zu haben das ganze Packet zu 14 fr., das halbe zu 7 fr. bei **M. Quersfeld, Langgasse.** 2025

Billig zu verkaufen

zwei gut erhaltene **Hobelbänke**, eine neue **Drehbank**, 6 Fuß lang, 2—300 □ Fuß nussbaumene **Furniere**, eine **Hängelampe** von Messing, in gutem Zustande, in Wirthsstuben oder Läden zu gebrauchen, in der Glashandlung von **Lud. Felmer** in Mainz, Leichhof B. No. 5. 4250

Eine große Partie Lederleinen von 9 bis 28 fr. per Elle, Bielefelder, Schlesiſche u. Hausmacher-Leinen, sowie Doppelfhawl, Halstücher und Lamas sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

L. H. Reifenberg,
vis-à-vis der Post.

4113

Letzte Anmeldung.

In 4 Stunden für 2½ fl. Vorausbezahlung können Erwachsene oder Kinder ohne Vorkenntnisse erlernen im brillantesten Farbenspiele zu malen, wenn die Anmeldung gleich erfolgt. Unsere zahlreichen Schüler zu Wiesbaden und die Arbeiten derselben, wovon einige Taunusstraße No. 24 am Fenster hängen, bestätigen die Wahrheit. Delmalerei auch in 4 Stunden. Näheres in den früheren Anzeigen.

4280

D. Jägermann und Frau.

Guter Eßig per Maas 6, 8, 12 und 16 fr. bei
3752 **Heinrich Bager**, Metzgergasse No. 23.

Englische Gichtwatte des Dr. Pattison.

Diese nach langjährigen Erfahrungen bereitete **Gichtwatte** ist ein sehr bewährtes, schnelles und sicheres **Heil-** und **Präservativmittel** gegen **akute** und **chronische Gicht-** und **Nervenübel** aller Art, als gegen Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w.

Zu haben bei **A. Flocker**, das Packet für 1 fl.

4181

Ein kurzer, sehr guter **Flügel** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition, 4056

Ein tafelförmiges **Clavier** ist zu verkaufen Goldgasse 19. 4164

Fertige **Corsetten** sind zu haben und werden auf Bestellung gemacht bei **Kath. Schroth**, Metzgergasse No. 27. 3247

Kleine Burgstraße No. 5 sind schöne **Kanarienvögel** zu verkaufen. 3988

Von heute an wohne ich Neugasse No. 6.
4253 **E. Smaal**, Hebamme.

Mit dem 16. October d. J. beginnt ein **neues Semester** in dem **Institute Geyer**. Die Anmeldungen bittet man vorher zu machen. 4254

Ein neuer **Blasbalg** ist billig zu verkaufen bei
4277 **B. Schäfer** in Schierstein.